

Wieder 875 000 Euro für schnelle Leitung

Breitbandausbau: Ministerin übergibt Bescheid

VON LUTZ RODE

Landkreis Osterholz. Jetzt hat es der Landkreis Osterholz Schwarz-auf-Weiß: Auch im dritten Wettbewerb zur Förderung der Breitbandversorgung sind die Osterholzer erfolgreich gewesen. Den entsprechenden Zuwendungsbescheid über die finanzielle Unterstützung nahmen Landrat Jörg Mielke und Kreisdezentner Werner Schauer am Montag in Hannover entgegen. Überreicht wurde er von der Niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen.

Wie schon beim ersten erfolgreichen Antrag kommt der Landkreis auch nach der jüngsten Runde in den Genuss der Maximalförderung: Mit bis zu 875 000 Euro wird der Ausbau des Breitbandnetzes mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II unterstützt. Auch in der Runde davor hatte der Landkreis den Zuschlag für diese Summe erhalten.

Das Geld soll dazu beitragen, die „weißen Flecken“ in der Breitbandversorgung des Landkreises Osterholz zu tilgen. Es soll Telekommunikations-Unternehmen motivieren, dort in die Breitband-Versorgung zu investieren, wo es für sie bislang aus wirtschaftlicher Sicht keinen Sinn gemacht hat. Die Fördergelder sollen dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeitslücke zu schließen. Auch die beteiligten Kommunen selbst greifen tief in die Tasche, damit sich

die Sache für die Anbieter über die Jahre zumindest einigermaßen rechnet.

„Wir gehen davon aus, dass bis zum Ende nächsten Jahres in 97 Prozent des Landkreises Osterholz eine Breitbandversorgung mit einer Mindestgeschwindigkeit von zwei Megabit pro Sekunde angeboten werden kann“, sagte Kreisdezentner Werner Schauer nach der Rückkehr von der kleinen Feierstunde in Hannover. Schauer rechnet vor, dass mit dem Geld aus dem zweiten Antrag rund 8500 Neuanlüsse getätigt werden können. 95 Kabelverzweiger müssen aufgerüstet und 95 Kilometer Glasfaserkabel verlegt werden. Insgesamt dürften dabei Baukosten von 5,2 Millionen Euro entstehen.

Im August erste Arbeiten

Der Landkreis Osterholz wird den Ausbau der Breitbandversorgung gemäß den Wettbewerbs-Anträgen in zwei Schritten vorantreiben. Für den ersten Teil der notwendigen Arbeiten am Netz endet die Ausschreibungsfrist Ende dieser Woche. Bereits im August, so die Planung, sollen die ersten Glasfaserkabel zu den sogenannten Kabelverzweigern der Deutschen Telekom verlegt werden. Diese Umrüstung erst macht das schnelle Internet möglich. Kupferkabel soll es künftig nur noch auf der sogenannten letzten Meile bis zum Hausanschluss geben. Im ersten Schritt sollen jene Landkreisgebiete mit Breitband erschlossen wer-



Kreisdezentner Werner Schauer und Landrat Jörg Mielke haben von Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen und Lienhard Varoga (v.l.) vom Amt für Landentwicklung in Bremerhaven den Zuwendungsbescheid für den Ausbau der Breitbandversorgung entgegengenommen. FOTO: LUTZ RODE

den, in denen es bislang in puncto schnelle Internetverbindung besonders finster aussah: in Hüttenbusch und Neu St. Jürgen zum Beispiel, in Neuenkirchen, Adolphsdorf, Otterstein oder Wallhöfen, Wohlthöfen oder Lübberstedt.

Auch Würden, Oberende, Frankenburg, Heidberg, Seebergen und Hexenberg stehen auf dem Ausbauplan für das erste Projekt.

Insgesamt sind elf Landkreise und Städte in der dritten Wettbewerbsrunde des Landes erfolgreich gewesen, darunter auch der Landkreis Verden. Vor dem Einreichen ihres Wettbewerbsbeitrags mussten die Kommunen in einem Interessenbekundungsverfahren ermitteln, wie hoch der voraussichtliche Zuschussbedarf ausfällt und wie der Ausbau konkret vorstatten gehen soll. Astrid Grotelüschen zeigte

sich nach der Vergabe der Zuwendungsbescheide zuversichtlich: „Gemeinsam wird es uns gelingen, die in den drei Wettbewerben insgesamt zur Verfügung gestellten 20 Millionen Euro für die Schaffung einer zuverlässigen, erschwinglichen und hochwertigen Breitbandinfrastruktur in den ländlichen Räumen einzusetzen. Die Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die Lebensqualität werden damit nachhaltig gestärkt.“